Stadt Hennigsdorf

Beschlussvorlage BV0108/2014

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		**01.10.2014**
Hauptausschuss		**12.11.2014**

Einreicher: Bürgermeister
vorgelegt von: **Fachdienst II/3 Öffentliche Anlagen**

Betreff: Beschluss zur farblichen Gestaltung der sichtbaren Widerlager der Bahnunterführung an der Hauptstraße zwischen Ludwig-Lesser-Straße und Bötzowstraße (Strecke 6183, km 18,950)

Beschlussvorschlag:
Der Hauptausschuss beschließt:

Die sichtbaren Widerlager der Bahnunterführung an der Hauptstraße zwischen Ludwig-Lesser-Straße und Bötzowstraße (Strecke 6183, km 18,950) werden neu gestaltet.

Begründung:

I. Sachverhalt

Die Bahnunterführung an der Hauptstraße befindet sich bereits seit vielen Jahren in einem optisch desolaten Zustand. Regelmäßig werden die Widerlager durch neues Graffiti beschmiert, sodass ein attraktives Bild nicht mehr gewährleistet ist (siehe Anlage 1).

Der Eigentümer der Brücke sowie der Widerlager, die Deutsche Bahn AG (DB AG), hat kein Interesse daran, eine Gestaltung oder Verbesserung des optischen Zustandes seiner Anlagen vorzunehmen. Andererseits ist eine neue Gestaltung der aufgehenden Widerlager nur mit Genehmigung DB AG möglich.

Dazu gab es immer wieder Nachfragen und Gespräche mit den Verantwortlichen. Seit Ende 2013 lag eine mündliche Zusage vor, einer neuen Gestaltung der Anlagen zuzustimmen, wenn professionelles Graffiti zur Anwendung käme.

Nachdem die Entwürfe für eine Neugestaltung (Anlage 2) vorgelegt wurden, liegt nun die schriftliche Erlaubnis der DB AG zur grafischen Gestaltung der Widerlager vor. Dies geschah unter der Auflage der Verwendung spezieller Farben und der Freihaltung der Messbolzen der Brücke.

Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn AG, die von der Stadtverwaltung gefordert worden war, erfolgt nicht.

Durchzuführende Maßnahmen

Als Gestaltungselement dienen die Widerlager an der Brückenunterführung. Eingebunden werden dabei die Absenkungen jeweils an den Seiten der Widerlager. Die Fläche umfasst ca. 133 m² auf der westlichen und 133 m² auf der östlichen Seite der Hauptstraße (Gesamtfläche ca. 266 m²).

Mit der Entwurfserstellung wurde die Fa. artefx (Schuster & Braune GbR) beauftragt. Zum Einen hat die DB AG die Beauftragung dieser Firma als Voraussetzung für die Erstellung der Erlaubnis benannt, zum Anderen hat die Verwaltung gute Erfahrung mit den Umsetzungsergebnissen der Fa. artefx gemacht (Gestaltung von Stromkästen, Telekom-Verteilern usw.).

Im Sinne der Ausrichtung als moderne, wirtschaftsorientierte und familiengerechte Stadt wurden die gestalterischen Voraussetzungen mit dem Auftragnehmer besprochen. Die besprochenen Aspekte und Vorgaben waren u. a.:

- Die Darstellung der Stadt mit ihren unterschiedlichen Fassetten (Wirtschaft, Familie, Natur etc.)
- Die Einbindung des Themas „familiengerechte Kommune“.
- Die Einbindung der umliegenden Gebäude und deren Fassadengestaltung.
- Die Verwendung und Einarbeitung verschiedener Elemente der Geschichte.
- Die Einbindung des Logos und des Wappens der Stadt Hennigsdorf.

Ziel der Maßnahme ist es, vorhandenes Graffiti zu entfernen und künftig zu verhindern. Das bewährteste Mittel dafür ist, die Aufbringung eines Graffitis auf die betreffenden Flächen.

Darüber hinaus soll die Gestaltung gleichzeitig genutzt werden, um die Stadt Hennigsdorf als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu bewerben. Aufgrund der hohen Frequenz an Fußgängern und Autofahrern bietet die Fläche unter Brücke ein besonders großes Potenzial zur Steigerung der Außenwirkung.

Gestaltung

Die Grundidee sieht fünf Torbögen vor, die den Blick auf die unterschiedlichen Facetten der Stadt freimachen. Durch die Torbögen wird es ermöglicht, unterschiedliche Fotomotive so einzubinden, dass sie zusammen harmonisch wirken, und ein Gesamtbild ergeben.

Die Backsteinoptik der Torbögen wurde aufgrund der näheren Umgebung gewählt. Die Fassadengestaltung findet sich sowohl bei der alten AEG-Feuerwache, als auch bei den Gebäuden entlang der Hauptstraße (Gasanstalt, Wohnbebauung) wieder.

Durch die Anordnung von fünf Torbögen mit unterschiedlichen Fluchtpunkten wird ein Tiefeneffekt ermöglicht, der auch durch das seitliche Betrachten deutlich wird.

Auf der westlichen Seite werden aktuelle Fotoaufnahmen eingebunden, während auf der östlichen Seite auf historische Aufnahmen zurückgegriffen wird. Das Wappen wird in Verbindung mit historischen Fotos verwendet, das Logo der Stadt findet auf der Seite der aktuellen Fotoaufnahmen Verwendung.

Eine weitere Besonderheit ist die Einbindung der Vegetation, die sich an den Seiten hinter der Brückenunterführung befindet. Die Bepflanzung wird als Baumkrone eingebunden, sodass ein Raumgefühl entsteht. Dadurch können freie Flächen auf den Wänden vermieden werden, die später ggf. Angriffsfläche für neues Graffiti bieten würden.

Des Weiteren sieht die grafische Konzeption Abbilder von Menschen vor (Figuren), die die einzelnen Bilder betrachten. Über diese Menschen sollen dann weitere Bildgeschichten transportiert werden. Diese figürlichen Szenen sollen unter anderen folgenden Personengruppen enthalten:

- Eine junge Familie, die sich mit den Großeltern in der Stadt trifft.
- Ein Vater mit seinem Sohn, der ihm seinen Arbeitsplatz zeigt.
- Kinder, die um die großen Säulen herum spielen.
- Personen mit Handicap
- Weitere themenspezifische Einbindungen, in Abhängigkeit vom u. g. Fototermin

Die figürlichen Szenen werden über einen Fototermin nachgestellt und so als Vorlage für die späteren Zeichnungen verwendet. Der Fototermin erfolgt nach Auftragsvergabe, sodass die Szenen der Entwürfe nur als Platzhalter zu verstehen sind.

Technische Umsetzung

Bei der Verwendung der Farben wird eine möglichst naturgetreue Auswahl getroffen, damit die Abbildungen in hohem Maße realistisch wirken.

Die Qualität und Zusammensetzung der Farben wird vorwiegend durch die Vorgaben der DB AG bestimmt. Da keine Farben verwendet werden dürfen, die eine mögliche Rissbildung überdecken, bleibt nur eine begrenzte Auswahl an Farben. Die Fa. artefx (Schuster & Braune GbR) schlägt unter Zustimmung der DB AG folgende Farbzusammensetzung bzw. Hersteller vor:

- Consolan Wetterschutz-Farbe, deckende Farbe für den Wetterschutz (vor Nässe, Sonne), auf Wasserbasis
- Duplicolor Platinum sdm. / Lack-Aerosol

Wartungskosten

Um die Nachhaltigkeit gewährleisten zu können, wird ein Wartungsvertrag über 2 Jahre abgeschlossen, der bei Bedarf verlängert wird. Dieser umfasst die regelmäßige Kontrolle und die Ausbesserungen im Schadensfall.

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten für die Gestaltung der westlichen und östlichen Widerlager an der S-Bahn-Brücke belaufen sich auf 26.643 Euro. Darüber hinaus wird eine Vereinbarung getroffen, dass je nach Notwendigkeit, bis zu zwei Mal jährliche Ausbesserungsarbeiten zu einem Festpreis von maximal 3.638 Euro durch die Fa. artefx vorgenommen werden, um die Instandhaltung gewährleisten zu können.

Die einmaligen Gestaltungskosten i. H. v. 26.643 Euro sind im Haushalt 2014 der Stadt Hennigsdorf eingeplant.

II. bereits dazu vorliegende Entscheidungen

Keine

III. Finanzielle Auswirkungen ☒ **ja** ☐ **nein**

Kosten-Folgekosten-Finanzierung: ☐ Zuschüsse (Z) ☐ Investitionen (I)
☐ Erträge (E) ☒ Aufwendungen (A)

Produktsachkonto/Jahr	F-Art	2014	2015	2016	2017
Finanzhaushalt					
Ergebnishaushalt	F-Art	2014	2015	2016	2017
57101 543107	A	26.643,00 €			
55101 522201	A		3.638,00 €	3.638,00 €	3.638,00 €

Deckung: ☒ planmäßig ☐ überplanmäßig ☐ außerplanmäßig

☐ Mehreinzahlungen ☐ Mindereinzahlungen
☐ Mehrerträge ☐ Mindererträge
☐ Mehrauszahlungen ☐ Minderauszahlungen
☐ Mehraufwendungen ☐ Minderaufwendungen

Anlagen:
Anlage 1: Aktueller Zustand (Fotos)
Anlage 2: Gestaltungsvorschlag für die Widerlager

Hennigsdorf, 19.09.2014

Bürgermeister